

Pflichtverteidiger recherchiert in der Dom-Stadt

Bonner Anwalt Ulrich M. Hambitzer veröffentlicht mit „Error in Persona“ seinen ersten Krimi

VON ANTJE STILLGER

BONN. Ein Drittel seines Lebens hat der Verdächtige im Gefängnis gesessen. Eine lange Liste von Straftaten unterstreicht seine kriminelle Energie, die nun womöglich in einem Mord gipfelte. Mitten in der Kölner Innenstadt soll der Verhaftete einer älteren Dame die Kehle durchgeschnitten haben. Dennoch ruft sich sein Pflichtverteidiger beim ersten Besuch in der Gefängniszelle in Erinnerung: „Man sollte Menschen nie vorschnell verurteilen.“ Mit Enthusiasmus

beginnt der Jurist seine Ermittlungen und stößt bald auf erste Widersprüche.

Ein unterhaltsamer, spannender und geistreicher Krimi ist dem Bonner Anwalt Ulrich M. Hambitzer mit seinem Debüt „Error in Persona“ gelungen, den er nun in der Buchhandlung Böttger zu Gehör brachte. Mit angenehmer und wohlmodulierter Stimme bringt er seinen Zuhörern seine Hauptpersonen näher, begleiten wir den recherchierenden Pflichtverteidiger bei seinen Streifzügen durch die dunklen Seiten der Stadt. In

bildreicher Sprache skizziert Hambitzer die nächtlichen Treffpunkte der gesellschaftlichen Außenseiter in den Kneipen der Dom-Metropole. In den „Asylen der Elenden“ und „Vereinsamten“ versammelt sich menschliches Treibgut, dem quasi nur noch die Kölschstange in der Hand geblieben ist, um sich am Leben festzuhalten. Eine bedrückende Momentaufnahme, stilsicher und plastisch eingefangen.

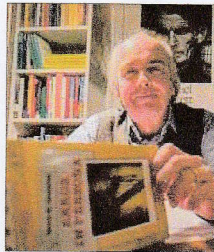
Doch Hambitzer mutet seinen Lesern nicht nur deprimierende Kapitel zu, sondern setzt mit einem weiteren tierischen

Protagonisten, der Hündin „Emma“, ein optimistisches Gegengewicht. Wie ein kleines Paradies auf Erden mutet da die abendliche Kochszene an, in der der Verteidiger – Hambitzer besitzt selbst mehrere Hunde – in stiller Harmonie klassischer Musik lauscht und sich an schmackhaften Köstlichkeiten labt. Ein Augenblick, in dem das Böse auf der Welt in Vergessenheit gerät! Und während sich Camilleris Commissario Montalbano mit taglioni all'astice (Bandnudeln mit Hummer) und sein venezianischer Kollege Brunetti bei

Lammkeule und Pappardelle stärken, findet Hambitzers Ermittler seinen lukullischen Himmel in einem Pecorino-Sahnesoße-Nudelgericht mit einem Glas Montepulciano. Da ist man als Leser doch gerne dabei!

Zwei Jahre hat der ehemalige Strafverteidiger an seinem Buch geschrieben. Ein zweiter Krimi wird voraussichtlich im Juni unter dem Titel „De Lege Artis“ erscheinen.

Ulrich M. Hambitzer: „Error in Persona“ (ISBN 978394 5152898), Edition Lempertz, 9,99 Euro.



Debüt: Ulrich M. Hambitzer mit seinem Roman. (Foto: mbo)